

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2007 — 3789

[C — 2007/33058]

23. MAI 2007 — Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekretes vom 20. November 2006 über das Statut der Sportschützen

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Auf Grund des Dekretes vom 20. November 2006 über das Statut der Sportschützen, insbesondere der Artikel 2 Ziffer 10, 6 § 1 Ziffer 5 und 12;

Auf Grund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere Artikel 3 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Auf Grund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, dass die Dringlichkeit dadurch begründet ist, dass die ersten Prüfungen am 9. Juni 2007 stattfinden; dass es erforderlich ist, bis zu diesem Datum die praktische Organisation dieser Prüfungen rechtlich zu verankern,

Auf Vorschlag der Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport;

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL 1 — *Allgemeine Bestimmungen*

Begriffsbestimmung

Artikel 1 - Für die Anwendung dieses Erlasses versteht man unter «Dekret» das Dekret vom 20. November 2006 über das Statut der Sportschützen.

Waffenkategorien

Art. 2 - Waffen, für deren Besitz und Benutzung der Erhalt einer entsprechenden Lizenz erforderlich ist, werden in eine der folgenden Kategorien eingestuft:

1. Langfeuertgewehre Punkt 22;
2. Pistolen.

KAPITEL 2 — *Prüfungen*

Gemeinsame Bestimmungen

Art. 3 - § 1 - Bewerber für die in Artikel 6 § 1 Ziffer 5 des Dekretes genannten Prüfungen haben sich anzumelden. Die Anmeldung erfolgt spätestens am Prüfungstag.

Diese Prüfungen können an verschiedenen Terminen stattfinden.

Die praktische Prüfung darf erst nach bestandener theoretischer Prüfung abgenommen werden. Für die in Artikel 14 Absatz 1 des Dekretes genannten Sportschützen kann jedoch davon abgewichen werden. Das Aufsichtspersonal gibt prinzipiell keinerlei Auskunft zu inhaltlichen Aspekten der Prüfung.

§ 2 - Dem Bestehen der oben erwähnten Prüfungen gleichwertig ist das Bestehen von Prüfungen, die nachweislich:

1. unter der unmittelbaren oder mittelbaren Verantwortung einer öffentlichen Behörde durchgeführt wurden und
2. die in vorliegendem Erlass aufgeführten Inhalts- und Bewertungsbedingungen erfüllen.

Theoretische Prüfung

Art. 4 - Wer die in Artikel 7 Ziffer 1 bis 5 und 7 oder in Artikel 14 Absatz 1 des Dekretes genannten Bedingungen nachweislich erfüllt, wird zur theoretischen Prüfung zugelassen.

Die theoretische Prüfung kann gemeinsam für alle Waffenkategorien nach Artikel 2 veranstaltet werden. Hat bestanden, wer Zweidrittel der Fragen der theoretischen Prüfung richtig beantwortet.

Bei der theoretischen Prüfung werden die Kenntnisse der Bewerber in Bezug auf:

1. das Waffengesetz;
2. das Dekret;
3. Artikel 416 und 417 des Strafgesetzbuches geprüft.

Die theoretische Prüfung ist schriftlich und erfolgt anhand von Fragen, die in unterschiedlicher Form und mit Hilfe unterschiedlicher Medien gestellt werden können. Die Fragen werden entsprechend ihrem Inhalt und dessen Bedeutung bewertet, wobei die Fragen über die Artikel 416 und 417 des Strafgesetzbuches Ausschlussfragen sind. Die Wertigkeit ist im Fragenkatalog für jede Frage angegeben.

Die Benutzung von Hilfsmitteln ist nicht zulässig. Bei Täuschungshandlungen gilt die theoretische Prüfung als nicht bestanden. Die Prüfungsaufsicht sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Prüfung und für Ruhe und Ordnung im Prüfungsraum.

Praktische Prüfung

Art. 5 - Bei der praktischen Prüfung wird die Fähigkeit zum sicheren Umgang mit einer Feuerwaffe der Bewerber geprüft. Dabei handelt es sich um:

1. Allgemeine Sicherheitsregeln;
2. Ballistik;
3. Schießtest;
4. Waffenstörungen.

Trotz sonst guter Leistungen ist die Prüfung als nicht bestanden zu bewerten und soll beendet werden, wenn ein erhebliches Fehlverhalten festgestellt worden ist sowie bei Wiederholung oder Häufung folgender Fehler:

1. Mangelhafte Beobachtung der Schießsituation;
2. Fehlerhaftes Abstandhalten;

3. Nichtbeachten von Anweisungen und Sicherheitsregeln.

Die Jury hat ein Prüfungsprotokoll zu führen, das insbesondere über die vom Bewerber begangenen Fehler oder über Verhaltensweisen des Bewerbers Aufschluss gibt.

Die Jury entscheidet im Konsens, ob die praktische Prüfung bestanden ist. Jede Entscheidung ist zu begründen.

Die Jury kann aus Sicherheitsgründen - oder um die Ruhe und Ordnung zu gewährleisten - die Anwesenheit von Drittpersonen verbieten.

Zusammensetzung der Jury

Art. 6 - § 1 - Die mit der Bewertung der Prüfungen für Langfeuergewehre Punkt 22 beauftragte Jury setzt sich wie folgt zusammen:

1. Ein Vertreter oder eine Vertreterin der Polizeizone Weser-Göhl oder der Polizeizone Eifel;
2. Ein Vertreter oder eine Vertreterin des Regionalen Sportverbands der Flachbahnschützen Ostbelgiens (R.S.F.O.);
3. Ein Vertreter oder eine Vertreterin des Ostbelgischen Stangenschützenverbands (O.S.V.), der einen gültigen Schießmeister- oder Schießleiterausweis besitzt;
4. Ein oder mehrere Vertreter oder eine oder mehrere Vertreterinnen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

§ 2 - Die mit der Bewertung der Prüfungen für Pistolen beauftragte Jury setzt sich wie folgt zusammen:

1. Ein Vertreter oder eine Vertreterin der Polizeizone Weser-Göhl oder der Polizeizone Eifel;
2. Ein Vertreter oder eine Vertreterin des Sportsschützenverbands, der das Pistolschießen in seinem Tätigkeitsbereich hat und einen gültigen Schießmeister- oder Schießleiterausweis besitzt;
3. Ein oder mehrere Vertreter oder eine oder mehrere Vertreterinnen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

§ 3 - Bei den Prüfungen dürfen keine Jurymitglieder mitwirken, die mit dem Bewerber verheiratet oder verheiratet gewesen oder mit ihm in gerader Linie verwandt oder verschwägert oder durch Annahme an Kindes Statt verbunden oder in der Seitenlinie bis zum dritten Grade verwandt oder bis zum zweiten Grade verschwägert sind, auch wenn die Ehe, durch welche die Schwägerschaft begründet ist, nicht mehr besteht.

KAPITEL 3 — Lizenz für Sportschützen

Muster

Art. 7 - Lizenzen und provisorische Lizenzen, die ein Sportschützenverband im Namen der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausstellt, entsprechen den diesem Erlass beigefügten Mustern. Die Farbe der besagten Muster kann jedes Jahr ändern.

Aushändigungsdatum der Lizenz

Art. 8 - Als Aushändigungsdatum der Lizenz gilt das Datum der letzten erfolgreich abgeschlossenen Prüfung.

Entzug der Lizenz bzw. der provisorischen Lizenz

Art. 9 - Die Regierung eröffnet ein Verfahren zum Entzug der Lizenz bzw. der provisorischen Lizenz auf Antrag des Sportschützenverbandes gemäß Artikel 11 § 2 Absatz 1 des Dekretes oder nach Ermessen, aufgrund eigener Ermittlungen gemäß Artikel 11 § 2 Absatz 2 des Dekretes. Die Regierung kann die Eröffnung eines Verfahrens ablehnen, wenn sie nach angemessener Prüfung der Sach- und Rechtslage keinen Anlass zu weiterer Aufklärung eines Sachverhalts sieht. Sie kann zudem Anträge als unzulässig zurückweisen, wenn diese erkennbar missbräuchlich sind.

Die Regierung kann eine Anhörung der Betroffenen anordnen. Diese Anhörung ist nicht öffentlich. Die Regierung kann Zeugen oder Sachverständige anhören. Die Betroffenen können sich vertreten lassen. Minderjährige werden durch ihre gesetzlichen Vertreter vertreten.

Vor Verhängung von Entscheidungen ist dem Betroffenen rechtliches Gehör zu gewähren. Dabei muss ihm in geeigneter Form eröffnet werden, welche Vorwürfe erhoben werden und dass der Entzug der Lizenz bzw. der provisorischen Lizenz in Betracht kommt. Einsicht in dem Verfahren zugrunde liegende Unterlagen ist zu gewähren. Die Regierung kann auf Antrag eines Beteiligten oder von sich aus zur Klärung des Sachverhalts den Betroffenen auffordern, schriftliche Vorlagen vorzulegen.

Äußert sich der Betroffene zu den Vorwürfen nicht schriftlich oder erscheint er bzw. sein Vertreter nicht zu der Anhörung, so kann angenommen werden, dass er keine weiteren Erklärungen abzugeben hat. Eine angemessene Frist zur schriftlichen Stellungnahme bzw. zur Ladung zu der Anhörung ist zu gewähren. Die Regierung darf ihrer Entscheidung keine Tatsachen zugrunde legen, zu denen der Betroffene sich nicht äußern konnte.

Aussetzung der Lizenz bzw. der provisorischen Lizenz

Art. 10 - Wird gemäß Artikel 11 § 2 Absatz 1 des Dekretes die Lizenz bzw. die provisorische Lizenz ausgesetzt, ist die Dauer der Aussetzung auf höchstens ein Jahr zu beschränken. Die Regierung kann im Aussetzungsbeschluss Auflagen festlegen. Die Gültigkeitsdauer der Lizenz bzw. der provisorischen Lizenz wird durch die Aussetzung gehemmt. An dem Tag, an dem der Aussetzung ein Ende gesetzt wird, beginnt der noch nicht verstrichene Teil der Gültigkeitsdauer.

Im Übrigen gilt Artikel 9 dieses Erlasses sinngemäß.

KAPITEL IV — Schlussbestimmung

In-Kraft-Treten

Art. 11 - Dieser Erlass tritt am Tage seiner Verabschiedung in Kraft.

Eupen, den 23. Mai 2007

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden

K.-H. LAMBERTZ

Die Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport

Frau I. WEYKMANS

Anlage zum Erlass der Regierung vom 23. Mai 2007 zur Ausführung des Dekretes vom 20. November 2006 über das Statut der Sportschützen

LIZENZ

VORDERSEITE:



RÜCKSEITE:



PROVISORISCHE LIZENZ

VORDERSEITE:



RÜCKSEITE:



Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 23. Mai 2007 zur Ausführung des Dekretes vom 20. November 2006 über das Statut der Sportschützen beigelegt zu werden.

Eupen, den 23. Mai 2007

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Die Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport
Frau I. WEYKMANS

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2007 — 3789

[C — 2007/33058]

23 MAI 2007. — Arrêté du Gouvernement portant exécution du décret du 20 novembre 2006 relatif au statut des tireurs sportifs

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 20 novembre 2006 relatif au statut des tireurs sportifs, notamment les articles 2, 10°, 6, § 1^{er}, 5°, et 12;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1^{er}, remplacé par la loi du 4 juillet 1989 et modifié par la loi du 4 août 1996;

Vu l'urgence;

Considérant que l'urgence est motivée par le fait que les premières épreuves se dérouleront le 9 juin 2007; qu'il est impératif de créer d'ici là une base juridique pour l'organisation de ces épreuves;

Sur la proposition de la Ministre de la Culture et des Médias, de la Protection des Monuments, de la Jeunesse et des Sports;

Après délibération,

Arrête :

CHAPITRE 1^{er}. — *Dispositions générales*

Définition

Article 1^{er}. Pour l'application du présent arrêté, l'on entend par « décret » le décret du 20 novembre 2006 relatif au statut des tireurs sportifs.

Catégories d'armes

Art. 2. Les armes dont la détention et l'utilisation nécessitent une licence correspondante sont classées dans l'une des catégories suivantes :

1° armes à feu longues de calibre 22;

2° pistolets.

CHAPITRE 2. — *Epreuves*

Dispositions communes

Art. 3. § 1. Les candidats aux épreuves mentionnées à l'article 6, § 1^{er}, 5°, du décret doivent s'inscrire. L'inscription a lieu au plus tard le jour des épreuves.

Les épreuves peuvent se dérouler à des dates différentes.

Le passage de l'épreuve technique est subordonné à la réussite de l'épreuve théorique. Une dérogation est toutefois possible pour les tireurs sportifs mentionnés à l'article 14, alinéa 1^{er}, du décret. En principe, les surveillants ne fournissent aucun renseignement quant au contenu de l'épreuve.

§ 2. Est assimilée à la réussite des épreuves susmentionnées la réussite d'épreuves dont il s'avère

1° qu'elles ont été organisées sous la responsabilité directe ou indirecte d'une autorité publique;

2° qu'elles remplissent les conditions de contenu et d'évaluation mentionnées dans le présent arrêté.

Epreuve théorique

Art. 4. Quiconque remplit manifestement les conditions mentionnées à l'article 7, 1° à 5° et 7°, ou à l'article 14, alinéa 1^{er}, du décret est admis à l'épreuve théorique.

L'épreuve théorique peut être organisée de manière commune pour toutes les catégories d'armes visées à l'article 2. Réussit celui qui répond correctement à deux tiers des questions de l'épreuve théorique.

Lors de l'épreuve théorique sont testées les connaissances des candidats relatives

1° à la loi sur les armes;

2° au décret;

3° aux articles 416 et 417 du code pénal.

L'épreuve théorique est écrite et consiste en questions qui peuvent être posées sous différentes formes et à l'aide de différents médias. Les questions sont évaluées d'après leur contenu et l'importance de celui-ci, les questions relatives aux articles 416 et 417 du code pénal étant éliminatoires. La pondération de chaque question est mentionnée dans le catalogue des questions.

L'utilisation d'aides est interdite. En cas de tricherie, l'épreuve théorique est considérée comme non réussie. Les surveillants de l'épreuve veillent à son bon déroulement et au calme et à l'ordre dans la salle d'examen.

Epreuve pratique

Art. 5. Lors de l'épreuve pratique est testée la capacité du candidat à manier une arme à feu en toute sécurité, à savoir :

1° règles générales de sécurité;

2° balistique;

3° test de tir;

4° arme défectueuse.

En dépit d'autres bonnes prestations, l'épreuve sera considérée comme non réussie et il y sera mis un terme lors de tout manquement important ou lors de la répétition ou du cumul des fautes suivantes :

1° mauvaise observation de la situation de tir;

2° maintien à une mauvaise distance;

3° non respect des instructions et règles de sécurité.

Le jury dresse un procès-verbal de l'épreuve, reprenant entre autres des indications sur les fautes commises par le candidat ou sur son comportement.

Le jury décide de manière consensuelle si l'épreuve pratique est réussie ou non. Toute décision doit être motivée.

Pour des raisons de sécurité ou pour garantir le calme et l'ordre, le jury peut interdire la présence de tierces personnes.

Composition du jury

Art. 6. § 1 - Le jury chargé d'évaluer les épreuves pour les armes à feu longues de calibre 22 se compose comme suit :

1° un représentant de la zone de police Weser-Göhl ou Eifel;

2° un représentant de la Fédération régionale de tir à la perche de l'Est de la Belgique (RSFO);

3° un représentant de la Fédération des tireurs à la cible de l'Est de la Belgique (OSV) titulaire d'un titre valable de moniteur ou directeur de tir;

4° un ou plusieurs représentants du Gouvernement de la Communauté germanophone.

§ 2 - Le jury chargé d'évaluer les épreuves pour les pistolets se compose comme suit :

1° un représentant de la zone de police Weser-Göhl ou Eifel;

2° un représentant de la Fédération de tir sportif qui a le tir au pistolet dans son domaine d'activité et est titulaire d'un titre valable de moniteur ou directeur de tir;

3° un ou plusieurs représentants du Gouvernement de la Communauté germanophone.

§ 3. Lors des épreuves, aucun membre du jury ne peut être ou avoir été marié avec le candidat, être son parent ou allié en ligne directe ou par adoption, ou être son parent collatéral jusqu'au troisième degré ou son allié collatéral jusqu'au deuxième degré, même si le mariage par lequel cette alliance est établie n'existe plus.

CHAPITRE 3. — Licence de tireur sportif

Modèle

Art. 7. Les licences et licences provisoires établies par une fédération de tir sportif au nom de la Communauté germanophone correspondent aux modèles annexés au présent arrêté. La couleur dudit modèle peut varier chaque année.

Date de délivrance de la licence

Art. 8. La date de délivrance de la licence correspond à la date de la dernière épreuve réussie.

Retrait de la licence ou de la licence provisoire

Art. 9. Le Gouvernement entame une procédure de retrait de la licence ou de la licence provisoire à la demande de la fédération de tir sportif conformément à l'article 11, § 2, alinéa 1^{er}, du décret ou d'initiative, sur la base de ses propres constatations conformément à l'article 11, § 2, alinéa 2, du décret. Le Gouvernement peut rejeter l'ouverture d'une procédure si, après examen adéquat de la situation de fait et de droit, il ne voit aucune raison d'éclaircir davantage les faits. De plus, il peut rejeter des demandes comme non fondées lorsque celles-ci sont manifestement abusives.

Le Gouvernement peut ordonner l'audition des intéressés. Cette audition se déroule à huis clos. Le Gouvernement peut entendre des témoins ou des experts. Les intéressés peuvent se faire représenter. Les mineurs d'âge sont représentés par leurs représentants légaux.

Avant de prendre une décision, il faut garantir à l'intéressé une audition légale, au cours de laquelle les faits qui lui sont reprochés seront formulés de manière appropriée et où il sera informé du fait qu'un retrait de la licence ou de la licence provisoire est envisagé. Le droit de consulter les documents motivant la procédure sera garanti. À la demande d'une des parties ou d'initiative, le Gouvernement pourra demander à l'intéressé de présenter des pièces écrites afin de clarifier les faits.

Si l'intéressé ne se prononce pas par écrit sur les faits qui lui sont reprochés ou si lui ou son représentant ne se présente pas à l'audition, il est censé ne pas avoir d'autres explications à donner. Il faut garantir un délai raisonnable pour la remise d'une prise de position écrite ou pour la convocation à l'audition. Pour sa décision, le Gouvernement ne peut se baser sur des faits sur lesquels l'intéressé n'a pu s'exprimer.

Suspension de la licence ou de la licence provisoire

Art. 10. Si la licence ou la licence provisoire est suspendue conformément à l'article 11, § 2, alinéa 1^{er}, du décret, la durée de suspension sera limitée à un an au plus. Dans la décision de suspension, le Gouvernement pourra fixer des obligations. La durée de validité de la licence ou de la licence provisoire est bloquée par la suspension. La durée de validité restante de la licence commence à courir le jour où prend fin la suspension.

Pour le surplus, l'article 9 de cet arrêté s'applique mutatis mutandis.

CHAPITRE 4. — Disposition finale

Entrée en vigueur

Art. 11. Le présent arrêté entre en vigueur le jour de son adoption.

Eupen, le 23 mai 2007.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux
K.-H. LAMBERTZ

La Ministre de la Culture et des Médias,
de la Protection des Monuments, de la Jeunesse et des Sports
Mme I. WEYKMANS

Annexe à l'arrêté du Gouvernement du 23 mai 2007 portant exécution du décret du 20 novembre 2006 relatif au statut des tireurs sportifs

LICENCE

RECTO



VERSO



LICENCE PROVISOIRE

RECTO



VERSO



Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 23 mai 2007 portant exécution du décret du 20 novembre 2006 relatif au statut des tireurs sportifs.

Eupen, le 23 mai 2007.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux
K.-H. LAMBERTZ

La Ministre de la Culture et des Médias,
de la Protection des Monuments, de la Jeunesse et des Sports
Mme I. WEYKMANS

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2007 — 3789

[C — 2007/33058]

23 MEI 2007. — Besluit van de Regering tot uitvoering van het decreet van 20 november 2006 over het statuut van de sportschutters

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 20 november 2006 over het statuut van de sportschutters, inzonderheid op de artikelen 2, 10°, 6, § 1, 5°, en 12;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, vervangen bij de wet van 4 juli 1989 en gewijzigd bij de wet van 4 augustus 1996;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de noodzakelijkheid gerechtvaardigd is door het feit dat de eerste proeven op 9 juni 2007 plaatsvinden; dat het noodzakelijk is tot deze datum een wettelijke basis te scheppen voor de praktische organisatie van deze proeven;

Op de voordracht van de Minister van Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK 1. — *Algemene bepalingen*

Definitie

Artikel 1. Voor de toepassing van voorliggend besluit verstaat men onder «decreet» het decreet van 20 november 2006 over het statuut van de sportschutters.

Wapenscategorieën

Art. 2. De wapens waarvoor een ad-hoc licentie wordt vereist om ze te bezitten en te gebruiken, worden in één der volgende wapenscategorieën ingedeeld :

1° lange vuurwapens van het kaliber 22;

2° pistolen.

HOOFDSTUK 2. — *Proeven*

Gemeenschappelijke bepalingen

Art. 3. § 1. De kandidaten voor de in artikel 6, § 1, 5°, van het decreet vermelde proeven moeten zich laten inschrijven. De inschrijving geschiedt ten laatste op de proevendag.

Deze proeven kunnen op verschillende tijdstippen plaatsvinden.

De technische proef mag slechts na het slagen voor de theoretische proef worden afgelegd. Een afwijking wordt echter toegestaan voor de in artikel 14, lid 1, van het decreet vermelde sportschutters. In principe geven de opzichters geen inlichtingen over de inhoud van de proef.

§ 2. Wordt met het slagen voor de voormelde proeven gelijkgesteld het slagen voor proeven die klaarblijkelijk

1° onder de directe of indirecte verantwoordelijkheid van een openbare overheid georganiseerd werden en die

2° aan de in dit besluit vermelde voorwaarden qua inhoud en evaluatie voldoen.

Theoretische proef

Art. 4. Degene die klaarblijkelijk aan de in artikel 7, 1° tot 5° en 7°, of in artikel 14, lid 1, van het decreet voldoet, wordt tot de theoretische proef toegelaten.

De theoretische proef kan gemeenschappelijk voor alle in artikel 2 bedoelde wapenscategorieën worden georganiseerd. Slaagt ervoor degene die twee derden van de vragen van de theoretische proef correct beantwoordt.

Bij de theoretische proef wordt de kennis van de kandidaat getoetst m.b.t.

1° de wapenwet;

2° het decreet;

3° de artikelen 416 en 417 van het strafwetboek.

De theoretische proef is schriftelijk en bestaat uit vragen die onder verschillende vormen en met behulp van verscheidene media kunnen worden gesteld. Ze worden beoordeeld op grond van hun inhoud en van de betekenis ervan, waarbij de vragen over de artikelen 416 en 417 van het strafwetboek schiftingsvragen zijn. De afweging van elke vraag staat in de vragencatalogus vermeld.

Het gebruik van hulpmiddelen wordt niet toegelaten. Bij pogingen tot bedrog wordt de theoretische proef als mislukt beschouwd. De opzichters zorgen voor een goed verloop van de proef en voor stilte en orde in de examenzaal.

Technische proef

Art. 5. Bij de technische proef wordt de vaardigheid van de kandidaat getoetst om met een vuurwapen veilig/in alle veiligheid om te gaan. Daarbij gaat het om

1° algemene veiligheidsregels;

2° ballistiek;

3° schiettest;

4° defecte wapens.

Niettegenstaande andere goede prestaties moet de proef als mislukt worden beschouwd en moet er een einde aan gemaakt worden bij ernstig wangedrag alsmede bij herhaling of cumulatie van de volgende fouten :

1° gebrekkige beoordeling van de schietsituatie;

2° niet correct afstandhouden;

3° niet-naleving van de aanwijzingen en veiligheidsregels.

De jury moet een proces-verbaal opmaken dat o.a. over de door de kandidaat begane fouten of over zijn gedrag opheldering verschaft.

De jury beslist bij consensus over het al dan niet slagen voor de technische proef. Elke beslissing moet met redenen omkleed worden.

Om veiligheidsredenen of om stilte en orde te handhaven, kan de jury de aanwezigheid van derden verbieden.

Samenstelling van de jury

Art. 6. § 1. De met de beoordeling van de proeven voor lange vuurwapens van het kaliber 22 belaste jury wordt als volgt samengesteld :

1° een vertegenwoordiger van de politiezone Weser-Göhl of van de politiezone Eifel;

2° een vertegenwoordiger van de ARegionaler Sportverband der Flachbahnschützen Ostbelgiens (R.S.F.O.)@ (Gewestelijke Federatie der wipschutters van Oostbelgië);

3° een vertegenwoordiger van de AOstbelgischer Stangenschützenverband@ (Federatie der doelschutters van Oostbelgië);

4° één of meerdere vertegenwoordigers van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap.

§ 2. De met de beoordeling van de proeven voor pistolen belaste jury wordt als volgt samengesteld :

1° een vertegenwoordiger van de politiezone Weser-Göhl of van de politiezone Eifel;

2° een vertegenwoordiger van de schietsportfederatie bevoegd inzake pistoolschieten die houder is van een getuigschrift als schietmonitor- of leider;

3° één of meerdere vertegenwoordigers van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap.

§ 3. Bij de proeven mag geen jurylid met de kandidaat getrouwd zijn of zijn geweest, noch een bloed- of aanverwant in de rechte lijn of door adoptie zijn, noch een bloedverwant tot de derde graad in de zijlijn of een aanverwant tot de tweede graad in de zijlijn zijn, zelfs als het huwelijk op grond waarvan het aanverwantschap is ontstaan, niet meer bestaat.

HOOFDSTUK 3. — *Sportschutterlicentie*

Model

Art. 7. De door een schietsportfederatie namens de Duitstalige Gemeenschap opgemaakte licenties en tijdelijke licenties stemmen overeen met de als bijlage bij dit besluit gevoegde modellen. Het model kan elk jaar van kleur veranderen.

Datum waarop de licentie wordt uitgereikt

Art. 8. De datum waarop de licentie wordt uitgereikt, stemt overeen met die van de laatste geslaagde proef.

Intrekking van de licentie of van de tijdelijke licentie

Art. 9. De Regering leidt een procedure tot intrekking van de licentie resp. de tijdelijke licentie in, ofwel op verzoek van de schietsportfederatie overeenkomstig artikel 11, § 2, lid 1, van het decreet ofwel uit eigen beweging, op grond van haar eigen vaststellingen overeenkomstig artikel 11, § 2, lid 2, van het decreet. De Regering kan de inleiding van een procedure weigeren als zij, na geschikt onderzoek van de feitelijke en juridische toestand geen aanleiding ziet tot verdere opheldering van de feiten. Ze kan ook aanvragen als onontvankelijk terugwijzen, als deze kennelijk onrechtmatig zijn.

De Regering kan een verhoor van de betrokkene bevelen. Dit verhoor geschiedt met gesloten deuren. De Regering kan getuigen of deskundigen horen. De betrokkenen kunnen zich laten vertegenwoordigen. Minderjarigen worden door hun wettelijke vertegenwoordigers vertegenwoordigd.

Voordat beslissingen worden genomen, heeft de betrokkene recht op een wettelijk verhoor, waar de hem ten laste gelegde feiten op een geschikte manier zullen worden geformuleerd en waar hij ervan geïnformeerd zal worden dat een intrekking van de licentie of van de tijdelijke licentie wordt overwogen. Hij moet het recht hebben om inzage te nemen van de documenten die de procedure wettigen. Op verzoek van één der partijen of op eigen initiatief kan de Regering de betrokkene erom verzoeken schriftelijke stukken voor te leggen om de feiten te verduidelijken.

Spreekt de betrokkene zich niet uit over de hem ten laste gelegde feiten of verschijnt hij of zijn vertegenwoordiger niet op het verhoor, dan wordt ervan uitgegaan dat hij geen verder uitleg heeft te verstrekken. Een redelijke termijn dient te worden verleend voor een schriftelijke uiting of voor de oproeping tot het verhoor. Om haar beslissing te nemen, mag de Regering zich niet baseren op feiten waarover de betrokkene zich niet heeft kunnen uitlaten.

Schorsing van de licentie

Art. 10. Wordt de licentie of de tijdelijke licentie geschorst overeenkomstig artikel 11, § 2, lid 1, van het decreet, dan wordt de duur van de schorsing tot maximaal één jaar beperkt. In de beslissing tot schorsing kan de Regering verplichtingen opleggen. De geldigheidsduur van de licentie resp. tijdelijke licentie wordt door de schorsing geblokkeerd. De overblijvende geldigheidsduur van de licentie gaat in de dag waar de schorsing eindigt.

Voor het overige is artikel 9 van dit besluit mutatis mutandis van toepassing.

HOOFDSTUK 4. — Slotbepaling

Art. 11. Voorliggend besluit treedt in werking de dag waarop het wordt aangenomen.

Eupen, 23 mei 2007.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport
Mevr. I. WEYKMANS

LICENTIE



ACHTERZIJDE



TIJDELIJKE LICENTIE

VOORZIJDDE



ACHTERZIJDE



Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 23 mei 2007 tot uitvoering van het decreet van 20 november 2006 over het statuut van de sportschutters Eupen, 23 mei 2007.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport
Mevr. I. WEYKMANS